

WASSER BEWEGT

Infobrief der Veolia Wasser Deutschland GmbH,
des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain und der
Kommunale Wasserwerke Grimma-Geithain GmbH

Mit 170 bar durch den Kanal

Der Kanalspültrupp von Veolia arbeitet sich Meter für Meter vor und verbessert damit die Entsorgungssicherheit.



Ingo Bach ist 55 und neu im Team. Er und René Bergmann (im Führerhaus) sind spezialisiert auf die Kanalreinigung.

René Bergmann und Ingo Bach sind ein gutes Team. Der Kanalspültrupp der Veolia-Niederlassung Grimma. Meter für Meter arbeiten sie sich vor. Und am Ende des Jahres haben sie wieder rund 100 Kilometer Kanal geschafft.

»Wenn wir fertig sind, sehen die Kanäle aus wie neu«, versichert der 35-jährige René Bergmann, der seit 2012 mit dem Saug- und Spülfahrzeug durch das Verbandsgebiet Grimma-Geithain rollt und mit dem 55-jährigen Ingo Bach eine verlässliche Unterstützung bekommen hat. »Wir spülen alles: Schmutzwasser-, Regenwasser- und Mischwasserkanäle. Die meiste Arbeit haben wir im Frühjahr«, erzählt René Bergmann. Dann werden

Spilt und Sand in rauen Mengen aus den Kanälen geholt, damit das Abwasser wieder ungehindert abfließen kann.

Damit sich die Ablagerungen im Inneren des Kanals lösen, wird mit hohem Wasserdruck gearbeitet. Bis zu 170 bar. »Es lässt sich im Vorfeld schwer abschätzen, wieviel

»Wenn wir fertig sind, sehen die Kanäle aus wie neu.«

René Bergmann,
Veolia-Mitarbeiter in Grimma

wir am Tag schaffen. Das hängt davon ab, wie groß, wie alt und wie verschmutzt der Kanal ist. Wenn es viele Abzweige gibt, dauert es länger. Auch Wurzeleinwüchse bremsen uns. Solche Dinge dokumentieren wir natürlich«, berichtet René Bergmann.

»Wir brauchen diese Informationen«, betont Dirk Knauer, Vorarbeiter im Kanalnetz, »um gemeinsam mit dem Verband die Investitionen für das kommende Jahr planen zu können. Wo ist der Handlungsbedarf am größten? Wo muss dringend etwas passieren und welche Maßnahme kann warten?«

Das Spezialfahrzeug verfügt über eine Wasser- und eine Schlammkammer. Deren Kapazität kann variabel eingestellt werden. Ist das Wasser alle, füllen sie nach. Wenn die Schlammkammer voll ist, fahren sie die Kläranlagen an und entsorgen das Spülgut. Und dann geht's weiter. Meter für Meter durch die Kanalisation des gesamten Verbandsgebietes. Heute hier, morgen da. »Je nachdem, wo wir gebraucht werden«, sagt René Bergmann. Oder was der jährliche Spülplan sagt.

300 Meter

Schlauch hat das Saug- und Spülfahrzeug im Gepäck.



René Bergmann steuert routiniert und ruhig den Einsatz der Spüldüse.

Bäderbilanz im Corona-Jahr

»Das war eine tolle Saison«, schwärmt Uwe Krause, der gemeinsam mit Egbert Montag im Freibad Geithain die Bade­gäste empfangen und betreut hat. »Ein ganz großes Dankeschön an alle, die zu uns gekommen sind – trotz der Umstände.« Am Ende zählte Veolia als Badbetreiber fast 15000 Besucher. Erwartungsgemäß weniger als im Jahr zuvor. Um die Ansteckungsgefahr möglichst gering zu halten, wurde vor dem Saisonstart nicht nur ein Hygienekonzept entworfen und abgestimmt, »die Vorgaben mussten natürlich auch eingehalten werden«, weiß Uwe Krause. Aber man habe die maximale Kapazitätsgrenze nie erreicht, »es war ein ständiges Kommen und Gehen«.

Das war auch im Muldenthalbad Kleinbothen der Fall. »Am 12. August hatten wir mit 879 Bade­gästen unseren besucherstärksten Tag«, berichtet Veronika Langefeld. Rund 15600 Menschen kamen in diesem Jahr ins Bad, »wenn man die Situation bedenkt, ist es gut«, sagt die Veolia-Mitarbeiterin. Nachdem am 31. August die letzten Besucher empfangen wurden, ging es am 1. September gleich mit der Winterfestmachung los. Das, erzählt sie mit einem Augenzwinkern, sei jedes Jahr dasselbe. Bis in den Oktober hin dauern die Arbeiten.

Kläranlage Grimma wird 20

Vor dem Neubau der Kläranlage Grimma am Bahndamm im Ortsteil Dorna ist die Mulde vor allem durch das Einleiten der organischen Reststoffe stark belastet gewesen. Seit Oktober 2000 werden die Abwässer umweltgerecht nach den Vorgaben der Wasserbehörden gereinigt. Damit ist auch die Gewässerqualität der Mulde entschieden besser geworden. Der Vorgänger der heutigen Kläranlage, das Altwerk am Oberwerder, ist eines der ältesten Technikbauwerke der Region gewesen.

Verstärkung für Grimma und Frohburg

Zwei junge Männer starten ihre Ausbildung bei Veolia.



Ein wissbegieriges Duo an seinem ersten Tag bei Veolia: Die neuen Azubis der Niederlassung Grimma sind Jan Becker (li.) und Jonas Modes.

Mit zwei neuen Azubis hat sich die Veolia-Niederlassung Grimma in diesem Sommer verstärkt. Jan Becker geht als angehende Fachkraft für Abwassertechnik in die Gruppe von Thomas Bittner nach Grimma. Jonas Modes will Fachkraft für Wasserversorgungstechnik werden und wird in die Frohburg-Gruppe von Falk Heinig integriert.



»Das war für alle ein ungewohnter Start.«
Göran Schönstein,
Veolia-Verantwortlicher für
die gewerblichen Azubis

»Wir freuen uns, dass wir zwei junge Leute gefunden haben, die Lust auf einen umwelttechnischen Beruf haben und die uns überzeugt haben. Das war für alle ein ungewohnter Start«, betont Göran Schönstein, der alle gewerblichen Azubis bei Veolia betreut.

Bewerbungsgespräche wurden per Video-Chat geführt. Den ersten persönlichen Kontakt gab es – mit genügend Abstand – erst kurz vor Beginn des Ausbildungsjahres im August. Der traditionelle Willkommenstag, bei dem sich normalerweise die Veolia-Azubis von allen Standorten treffen, musste abgesagt werden. »Das Risiko war einfach zu groß.« Einen unbeschwerten, ak-

tiven Start in das neue Ausbildungsjahr hätte es in Zeiten mit Corona ohnehin nicht geben können.

Die ersten Wochen im Betrieb haben die beiden hinter sich gebracht und bereits Eindrücke von ihrem künftigen Beruf bekommen. Jetzt ist erstmal Schule angesagt. Auch dort werden die Corona-Maßgaben den Unterrichtsaltag prägen. Wie das auch der Fall sein wird, wenn die Azubis irgendwann wieder in ihre Gruppen zurückkehren, um erste praktischen Erfahrungen zu sammeln. »Wir hoffen natürlich«, sagt Göran Schönstein, »dass sich die Situation normalisiert. Aber es bleibt dabei: Die Gesundheit aller hat oberste Priorität.« Also, Abstand halten – auch im Ausbildungsbereich.

i Ihr wollt Euch für die Umwelt stark machen? Ressourcen nachhaltig nutzen? Wie wäre es mit einer Ausbildung bei uns? Bewirbt Euch schon jetzt per E-Mail an bewerbung@veolia.com. Mehr im Netz: service.veolia.com

Was können wir für Sie tun?

Mitarbeiter im Kundenservice telefonisch und per E-Mail erreichbar / Termine nach Vereinbarung

In der Straße des Friedens 14a in Grimma haben der Versorgungsverband Grimma-Geithain und die Niederlassung der Veolia Wasser Deutschland GmbH seit Juni ihr neues, gemeinsames Domizil. Besucher können aber nach wie vor nach vorheriger Terminvereinbarung empfangen werden. »Wir sind in Corona-Zeiten darauf bedacht, die Kunden und unsere Mitarbeiter so gut wie

möglich zu schützen. Per Telefon und E-Mail sind wir selbstverständlich erreichbar – und im Störfall rund um die Uhr. Die regulären Geschäftszeiten gelten im Moment noch nicht für den persönlichen Besuch in der Niederlassung«, informiert Andreas Horny, Bereichsleiter Kundenservice bei Veolia.



Die neuen Räume sind eingerichtet. Auch das Büro von Veolia-Mitarbeiter Heiko Petrick, der am Telefon ist.

Was ist drin im Trinkwasser?

Von Calcium bis pH-Wert: die wichtigsten Parameter im Überblick

Experten bestätigen dem hiesigen Trinkwasser immer wieder eine sehr hohe Qualität. Untersuchungen kommen darüber hinaus regelmäßig zu der Erkenntnis: Trinkwasser enthält oft mehr Mineralien und weniger Rückstände als handelsübliches Wasser aus dem Supermarkt. Nicht zuletzt dank der hohen Anforderungen, die aus der bundesweit geltenden Trinkwasserverordnung resultieren, gehört das Wasser aus dem Hahn zu den am besten und häufigsten überwachten Lebensmitteln. Selbstverständlich gelten die Qualitätsstandards auch im Gebiet des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain. Was im Einzelnen im Trinkwasser für Ihre Region enthalten ist, können Sie auszugsweise der hier abgebildeten Übersicht entnehmen.

F

Parameter	Wasserwerk Grimma	Wasserwerk Podelwitz	Wasserwerk Prießnitz		Wasserwerk Elbisbach	Wasserwerk Rathendorf	Grenzwert der TrinkwV	Einheit
			von	bis				
Aluminium	0	0,010	0		0	0	0,2	mg/l
Basenkapazität bis pH=8,2	0,08	0,08	0,18	0,26	1,00	0,16	—	mmol/l
Calcium	82,3	50,7	74,0	92,2	124,0	55,9	—	mg/l
Chlorid	39	52	23	43	21	16	250	mg/l
Eisen	0,010	<0,010	<0,010		0,11	0,050	0,20	mg/l
elektr. Leitfähigkeit bei 25 °C	652	496	569	788	746	418	2790	µS/cm
Fluorid	0,39	0,41	0,25	0,45	0,18	0,18	1,50	mg/l
Gesamthärte	15,4	9,7	14,4	16,5	21,2	11,5	—	° dH
Gesamthärte nach WMG	2,74	1,72	2,57	2,95	3,79	2,05	—	mmol/l
Härtebereich	hart	mittel	hart		hart	mittel	—	—
Kalium	4,74	6,25	3,94	6,09	4,26	5,91	—	mg/l
Magnesium	16,6	11,0	15,6	19,7	16,9	15,8	—	mg/l
Mangan	<0,005	<0,005	<0,005		0,03	<0,005	0,05	mg/l
Natrium	26,9	27,8	26,3	30,1	10,5	5,2	200	mg/l
Nitrat	31	13	0,62	1,20	<0,40	0,40	50	mg/l
Nitrit	<0,01	<0,01	<0,01		<0,01	<0,01	0,10	mg/l
pH-Wert	7,71	7,66	7,46	7,90	7,12	7,60	6,5–9,5	—
Sauerstoff	10,2	10,8	8,7	9,8	4,9	10,1	—	mg/l
Säurekapazität bis pH=4,3	1,40	1,81	2,53	4,23	5,15	3,33	—	mmol/l
Sulfat	185	68	94	250	130	32	250	mg/l
TOC (org. gebund. Kohlenstoff)	1,69	2,59	1,66	1,88	1,77	1,20	—	mg/l
Zusatzstoffe zur Desinfektion	Zusatz von Chlordioxid	Zusatz von Chlordioxid	Zusatz von Chlordioxid		—	Zusatz von Chlordioxid	—	—
Zusatzstoffe zur pH-Wert-Einstellung	Zusatz von Natronlauge	Zusatz von Natronlauge	—		—	—	—	—

Ca

Mn

Versorgte Kommunen der Kommunalen Wasserwerke Grimma-Geithain

Wasserwerk Elbisbach: Bad Lausick (Ortsteile Ebersbach und Thierbaum); **Frohburg** (Ortsteile Altotthenain, Hopfgarten, Ottenhain und Tautenhain); **Geithain** (Ortsteil Nauenhain)

Wasserwerk Grimma: Grimma (Ortsteile Beiersdorf, Bernbruch, Gornewitz, Grimma – westlich der Mulde, Großbardau, Kleinbardau, Nerchau, Schmorditz, Thümlitz Waldbardau und Würschwitz); **Parthenstein** (Ortsteile Grethen, Großsteinberg und Klinga); **Trebsen** (Ortsteile Altenhain, Neichen, Seelingstädt, Trebsen und Walzig)

Wasserwerk Rathendorf: **Frohburg** (Ortsteile Jahnshain, Linda und Meusdorf); **Geithain** (Ortsteile Bruchheim, Dölitzsch (teilweise), Narsdorf, Oberpickenhain, Ossa und Rathendorf)

Wasserwerk Prießnitz: **Frohburg** (Ortsteile Benndorf, Bubendorf, Eschefeld, Flößberg, Frohburg mit Röhthen, Greifenhain, Nenkersdorf, Prießnitz, Roda, Schöna Streitwald und Trebishain)

Wasserwerk Podelwitz: Colditz (Ortsteile Bockwitz, Colditz mit Thumirnicht, Collmen, Commichau, Erlin, Hohnbach, Leisenu, Maaschwitz, Meuselwitz, Möseln, Podelwitz, Schönbach, Sermuth, Skoplau, Tanndorf, Zschadraß und Zschetzsch); **Grimma** (Ortsteile Bahren, Böhlen, Bröhsen, Cannewitz, Deditz, Denkwitz, Döben, Dorna, Draschwitz, Dürrweitzschen, Frauendorf, Fremdiswalde, Förstgen, Gastewitz, Gaudichsroda, Golzern, Göttwitz, Grechwitz, Grimma – östlich der Mulde, Großbothen Grotte, Haubit, Höfgen, Jeesewitz, Kaditzsch, Keiselwitz, Kleinbothen, Köllmichen, Kössern, Kuckeland, Leipzig, Löbschütz, Mutterwitz, Muschau, Mutzschen, Nauberg, Naundorf, Neunitz, Ostrau, Papsdorf, Pöhsig, Poischwitz, Prösitz, Ragewitz, Roda, Schaddel, Schkortitz, Seidewitz, Serka, Wagelwitz, Wetteritz, Zschwitz, Zeunitz und Zschoppach)

Fe

O

Na

K



Parameter	Wasserwerke Grimma/Podelwitz		Wasserwerke Grimma/Prießnitz		Wasserwerke Grimma/Prießnitz/Elbisbach		Wasserwerke Prießnitz/Elbisbach		Wasserwerke Prießnitz/Elbisbach/Rathendorf		Wasserwerke Prießnitz/Rathendorf		Grenzwert der TrinkwV	Einheit
	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis		
Aluminium	0		0		0		0		0		0			mg/l
Basenkapazität bis pH=8,2	0,06	0,10	0,06	0,26	0,06	1,00	0,22	1,00	0,15	1,00	0,15	0,26	—	mmol/l
Calcium	44,0	87,2	74,0	87,2	74,0	124,0	74,0	124,0	55,2	124,0	55,2	81,8	—	mg/l
Chlorid	38	58	23	39	21	39	21	28	16	28	16	23	250	mg/l
Eisen	<0,010	0,010	<0,010	0,010	<0,010	0,110	<0,01	0,110	<0,010	0,110	<0,010	0,050	0,05	mg/l
elektr. Leitfähigkeit bei 25°C	390	724	390	724	621	753	621	753	409	753	409	672	2790	µS/cm
Fluorid	0,31	0,48	0,31	0,46	0,18	0,46	0,18	0,45	0,17	0,45	0,17	0,45	1,50	mg/l
Gesamthärte	8,4	16,2	14,4	16,2	14,4	21,2	14,4	21,2	11,1	21,2	11,1	16,0	—	°dH
Gesamthärte nach WMG	1,50	2,89	2,57	2,89	2,57	3,79	2,57	3,79	1,99	3,79	1,99	2,85	—	mmol/l
Härtebereich	mittel–hart		hart		hart		hart		mittel–hart		mittel–hart		—	—
Kalium	4,47	6,82	4,47	6,09	4,26	6,09	4,26	6,09	4,26	6,21	5,60	6,21	—	mg/l
Magnesium	9,7	17,3	15,8	19,7	15,8	19,4	15,6	19,7	14,8	19,7	14,8	19,7	—	mg/l
Mangan	<0,005		<0,005		<0,005	0,030	<0,005	0,030	<0,005	0,030	<0,005			mg/l
Natrium	25,4	30,2	26,3	30,1	10,5	30,1	10,5	30,1	5,14	30,1	5,14	30,1	200	mg/l
Nitrat	6,00	31,00	0,62	31,00	<0,4	31,00	<0,4	0,95	<0,4	0,95	0,40	0,95	50	mg/l
Nitrit	<0,010		<0,010	0,010	<0,010	0,010	<0,010	0,010	<0,010	0,010	<0,010			mg/l
pH-Wert	7,45	7,87	7,54	7,87	7,10	7,87	7,10	7,67	7,10	7,67	7,54	7,67	6,5–9,5	—
Sauerstoff	10,2	11,3	9,6	10,2	4,9	10,2	4,9	9,8	4,9	10,3	9,6	10,3	—	mg/l
Säurekapazität bis pH=4,3	1,31	2,22	1,31	4,23	1,31	5,15	3,92	5,15	3,32	5,15	3,32	4,23	—	mmol/l
Sulfat	60	200	94	200	94	200	94	130	32	130	32	110	250	mg/l
TOC (org. gebund. Kohlenstoff)	1,48	2,63	1,69	1,84	1,48	1,88	1,77	1,88	1,20	1,84	1,20	1,84	—	mg/l
Zusatzstoffe zur Desinfektion	Zusatz von Chlordioxid		Zusatz von Chlordioxid		Zusatz von Chlordioxid		Zusatz von Chlordioxid		Zusatz von Chlordioxid		Zusatz von Chlordioxid			
Zusatzstoffe zur pH-Wert-Einstellung	Zusatz von Natronlauge		Zusatz von Natronlauge		Zusatz von Natronlauge		—		—		—			

Al

Versorgte Kommunen der Kommunalen Wasserwerke Grimma-Geithain, die von verschiedenen Wasserwerken beliefert werden

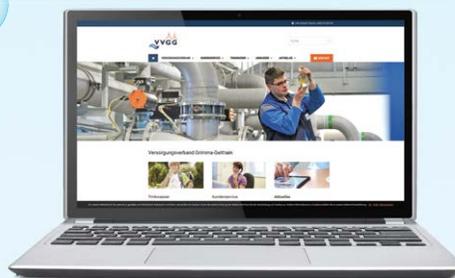
Wasserwerke Grimma/Prießnitz: Bad Lausick (Ortsteile Etzoldshain und Glasten); Otterwisch (Ortsteile Großbuch und Otterwisch); Parthenstein (Ortsteil Pomßen)

Wasserwerke Prießnitz/Elbisbach: Frohburg (Ortsteil Elbisbach)

Wasserwerke Prießnitz/Rathendorf: Geithain (Ortsteile Niedergräfenhain, Syhra und Theusdorf); Frohburg (Ortsteile Altmörbitz, Dolsenhain, Eckersberg, Frankenhain, Frauendorf, Gnanstein, Kohren-Sahlis, Neuhoof, Pflug, Rüdigsdorf und Terpitz (teilweise))

Wasserwerke Prießnitz/Elbisbach/Rathendorf: Geithain (Ortsteile Geithain mit Mark Ottenhain und Wickershain)

Wasserwerke Grimma/Prießnitz/Elbisbach: Bad Lausick (Ortsteile Bad Lausick, Ballendorf, Buchheim und Lauterbach)



➔ Weitere Informationen zur Trinkwasserqualität und vielen Aspekten rund um die Trinkwasserversorgung in Ihrer Region finden Sie im Internet: www.vvvg.de oder service.veolia.de. Geben Sie auf der Veolia-Startseite im REGIONALFINDER einfach Ihren Ort ein, um direkt zu Ihrer Niederlassung zu gelangen.



Die Flaschen, die Jens Franke mit den Trinkwasserproben befüllt, werden vorher gründlich desinfiziert.



Unten: Gleich an Ort und Stelle übermittelt Jens Franke die ersten Parameter ans Labor: Temperatur, Leitfähigkeit, Chlorgehalt.



Frisch gezapft und gut gekühlt

Ein Einblick in die Arbeit von Veolia-Probennehmer Jens Franke

Vermutlich könnte Jens Franke rein aus dem Gedächtnis eine Landkarte des Versorgungsgebietes zeichnen. So viel wie er unterwegs ist. Jeden Tag an einem anderen Fleck. Aber immer mit demselben Fokus: die Qualität des Trinkwassers.

Jens Franke ist Probennehmer bei der Veolia Wasser Deutschland GmbH. Sein Tourenplan ist lang. Wenn er am Morgen startet, hat er mindestens zehn verschiedene Stationen vor sich – verteilt auf das gesamte Verbandsgebiet. Mal ist er im Wasserwerk Grimma, mal zu Hause beim Endkunden, mal im Kindergarten oder in der Schule. »Das war in Corona-Zeiten etwas schwierig. Aber darunter darf die Trinkwasserqualität nicht leiden.« Also hat der 42-Jährige seine Tour so umgestellt, dass er möglichst niemandem begegnet ist.

»Im Sommer«, erzählt er, »besteht die große Herausforderung darin, die Proben gut gekühlt bis ins Labor zu bringen. Wenn das Wasser warm geworden ist, verändert sich die Beschaffenheit. Und damit wäre die Analyse vollkommen sinnlos.« Doch das ist kein Problem. Der Laderaum seines Fahrzeugs ist mit fünf Grad Celsius angenehm temperiert. Hier sammelt er die einzelnen Wasserproben des Tages, beschriftet sie gut und bestimmt selbst schon einige Werte, wie die Leitfähigkeit. Alles weitere übernimmt dann das akkreditierte Labor.

386

Wasserproben wurden 2019 zur Sicherung der Trinkwasserqualität im Verbandsgebiet Grimma-Geithain untersucht.



»Hier wird das Wasser bis ins kleinste Detail analysiert.« Genau so, wie es die Trinkwasserverordnung vorschreibt. Ist eine Probe mal nicht in Ordnung, wiederholt er das Prozedere am Folgetag. »Das kann verschiedene Ursachen haben«, weiß er. »Die müssen wir erforschen und die Schwachstelle beheben.« Denn am Ende nämlich zählt nur eins: Trinkwasser in Top-Qualität.

Trotz Hitze und Trockenheit: Immer Wasser aus dem Hahn

Die Trinkwasserversorgung war auch in diesem Sommer trotz Hitze und Trockenheit jederzeit gewährleistet. Doch was passiert eigentlich, wenn das Wasser knapp wird? Lutz Kunath, der Geschäftsführer des Versorgungsverbandes Grimma-Geithain (VVG), beantwortet die Frage.

Herr Kunath, gibt es ein Recht auf Wasser?

2010 haben die Vereinten Nationen das Recht auf Wasser als Menschenrecht in ihren Resolutionen verankert. Allerdings kann es nicht eingeklagt werden. Es ist eher ein symbolischer Akt.

Im Verbandsgebiet ist Wasser zur Genüge vorhanden. Oder gab es Engpässe?

Nein, die hat es nicht gegeben. Selbst in Zeiten mit deutlich erhöhtem Bedarf standen uns ausreichend Ressourcen aus dem Uferfiltrat der Mulde und den Grundwasserbrunnen zur Verfügung. Es ist ein großer Vorteil, dass unsere Versorgungsgebiete untereinander mit Trinkwasserleitungen verbunden sind und wir somit eine hohe Versorgungssicherheit gewährleisten können.



Lutz Kunath

Könnte der Verband dennoch den Wasserverbrauch einschränken?

Die AVBWasserV, das ist die Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser, besagt in §22: »Das Wasserversorgungsunternehmen kann die Verwendung für bestimmte Zwecke beschränken, soweit dies zur Sicherstellung der allgemeinen Wasserversorgung erforderlich ist.« Diese Vorschrift können alle Wasserversorger anwenden, die – wie auch der VVG – ein privatrechtliches Versorgungsverhältnis mit den Anschlussnehmern haben. Ich bin froh, dass wir noch nie zu diesem Mittel greifen mussten und weder das Bewässern der Gärten noch das Befüllen von Swimmingpools untersagen mussten.



Wasser war immer genügend da – auch für das Planschbecken.



Gut gekühlt und gut verstaut werden die täglichen Wasserproben ins Labor gefahren, wo sie analysiert werden.

Prioritäten setzen

Als Gruppenleiter hat Martin Kochale in Grimma jetzt Verantwortung übernommen.

Martin Kochale kennt Veolia aus dem Effeß- und ebenso die Wasserwirtschaft. 2005 fing er als Azubi im Unternehmen an. Und heute ist er nicht nur Wassermeister, sondern auch Gruppenleiter mit einer Menge Verantwortung.

In Grimma ist die neue Wirkungsstätte des 31-Jährigen, der in Riesa zu Hause ist. Mit seinen Kollegen kümmert er sich um das komplette Trinkwassernetz in der Stadt und den umliegenden Ortschaften, um alle wasserwirtschaftlichen Anlagen – vom Wasserwerk über Brunnen, Pegel bis hin zu den Hochbe-



Mitte August als Gruppenleiter in Grimma gestartet: Martin Kochale – hier im Wasserwerk.

»Bei einem Rohrbruch ist der Tagesplan nebensächlich.«

Martin Kochale, Gruppenleiter
Trinkwasser bei Veolia in Grimma

hältern. Martin Kochale weiß, dass jeder Tag Überraschungen mit sich bringen kann. »Bei einem Rohrbruch ist der Tagesplan nebensächlich. Dann müssen wir zuerst den Scha-

den reparieren und dafür sorgen, dass die Kunden wieder Wasser haben.«

Bevor er nach Grimma kam, war er als Trinkwassermonteur der Oschatzer Gruppe zugeteilt, verlegte neue Leitungen, reparierte alte und gehörte zu einer kleinen Truppe, die sämtliche Trinkwasserspeicher reinigt. Eine unerlässliche Arbeit, um die hohe Trinkwasserqualität zu sichern. Doch er wollte mehr. Er qualifizierte sich, machte berufsbegleitend

seinen Abschluss bei der IHK in Dresden und ist jetzt geprüfter Wassermeister.

»Als Gruppenleiter«, sagt er, »hat man viel mit der Arbeitsorganisation zu tun.« Er hält die Fäden in der Hand, plant, teilt ein, organisiert, dokumentiert, bestellt, rechnet ab, kontrolliert – und ist dankbar für die Unterstützung seiner Kollegen, von denen er die meisten schon kannte. Ein Vorteil, findet er, für seine neue, verantwortungsvolle Position.

RÄTSEL

Sudoku

Ziel des Rätsels ist es, das Spielfeld zu vervollständigen. Dabei sind die vorgegebenen Zahlen nicht veränderbar. Die leeren Kästchen müssen mit Ziffern gefüllt werden. Es gilt folgende Regel: In jeder Zeile, jeder Spalte und jedem Block dürfen die Ziffern von 1 bis 9 je nur einmal vorkommen. Die vier markierten Felder ergeben zusammen die gesuchte Lösungszahl.



		6	3		2		
5		C^B		4			8
			9	7	1	C^C	
C^D			5	3		9	
	7		4		5	3	1
9				2			4
4	2				C^A		
	3					2	6
	6	9	2	3	8	4	5

Mit der Lösungszahl »7994« haben sich Familie Reno Kluske aus Trebsen, Regina Kupfer aus Grimma und Manfred Dazu aus Frohburg die drei Wellness-Überraschungspakete gesichert. Viel Freude damit. Auch für unser neues Sudoku-Rätsel gilt: Wer die richtige Lösungszahl ermittelt und das Losglück auf seiner Seite hat, ist einverstanden, dass sein Name in der nächsten »Wasser bewegt«-Ausgabe veröffentlicht wird und akzeptiert die Datenschutzerklärung der Veolia Wasser Deutschland GmbH (service.veolia.de/kontakt/datenschutz). Schicken Sie bis zum **11. Oktober 2020** entweder eine Postkarte mit Ihrer Lösungszahl an Veolia Wasser Deutschland GmbH, Straße des Friedens 14 a, 04668 Grimma oder eine E-Mail an de.wasser.grimma@veolia.com (Kennwort: Sudoku). Viel Glück! Wir verlosen drei Bücher-gutscheine im Wert von jeweils 20 Euro.

VEOLIA-NOTFALL-HOTLINE

0800 6756709

Wir sind rund um die Uhr für Sie erreichbar.

Veolia Wasser Deutschland GmbH
Niederlassung Grimma
Straße des Friedens 14 a
04668 Grimma

Telefon: 03437 74936-00
Fax: 03437 74936-10
E-Mail: de.wasser.grimma@veolia.com
Internet: service.veolia.de

Geschäftszeiten

Montag: 8:00–16:00 Uhr
Dienstag: 8:00–18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 8:00–16:00 Uhr
Freitag: 8:00–12:00 Uhr

Bitte beachten Sie die gegebenenfalls eingeschränkten Geschäftszeiten während der Corona-Krise.

SERVICE